

Leitfaden BP 2025

zur Berufsprüfung BP Floristin/Florist mit eidgenössischem Fachausweis

Der vorliegende Leitfaden basiert auf der Prüfungsordnung sowie auf der Wegleitung für die Berufsprüfung. Beide Dokumente sind seit Januar 2015 in Kraft.

Der Leitfaden dient den Kandidatinnen und Kandidaten zur Prüfungsvorbereitung und kann von den Vorbereitungskursanbietern als Informationspapier verwendet werden.

Gültig für die Berufsprüfung 2025

Herausgeber

florist.ch Schweizer Floristenverband

Prüfungssekretariat

florist.ch Schweizer Floristenverband, Förliwiesenstrasse 4, 8602 Wangen ZH
Telefon +41 (0)44 751 81 75, weiterbildung@florist.ch, florist.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht	3
2. Notenberechnung.	4
3. Ablauf der Prüfungswoche	5
4. Die einzelnen Prüfungsteile im Detail	6
Prüfungsteil 1: Florales Gestalten	6
Beispiel Auftrag	8
Prüfungsteil 2: Berufskennnisse	
Schriftliche Prüfung	9
Mündliche Prüfung Teil 1: Präsentation	11
Mündliche Prüfung Teil 2: Fachgespräch	12
Prüfungsteil 3: Betriebswirtschaft	
Schriftliche Prüfung	13
Mündliche Prüfung: Fachgespräch	14
5. Hinweise	
Hinweise zu den schriftlichen Prüfungen	15
Hinweise zu den mündlichen Prüfungen	15
Hinweise zur praktischen Prüfung	15

1. Übersicht

Die folgende Tabelle zeigt Form, Dauer und Gewichtung der drei Prüfungsteile.
Bei allen Teilen kommt der Vernetzung der einzelnen Stoffgebiete eine grosse Bedeutung zu.

Prüfungsteil	Praktisch	Schriftlich	Mündlich	Gewichtung
1 Florales Gestalten Die Prüfungszeit von 12 – 15 Std. umfasst Vor- und Nachbearbeitung.	12–15 Std.			2
2 Berufskennnisse				1
a) Schriftliche Prüfung		3 Std.		
b) Präsentation Fachgespräch			10 Min. 20 Min.	
3 Betriebswirtschaft				1
a) Schriftliche Prüfung		3 Std.		
b) Fachgespräch			30 Min.	
Total	12–15 Std.	6 Std.	1 Std.	

2. Notenberechnung

- 1 Florales Gestalten** Die Teilnote für das Florale Gestalten errechnet sich aus dem Durchschnittswert aller Positionsnoten für die Werkstücke und aller Positionsnoten im Arbeitsraum.
Beispiel: (Positionsnoten Werkstücke + Positionsnoten im Arbeitsraum): Gesamtzahl Positionsnoten = Gesamtnote Florales Gestalten
Bei der Berechnung der Gesamtnote zählt die Teilnote für das Florale Gestalten doppelt.
- 2 Berufskennnisse** Die Teilnote für die Berufskennnisse ist der Durchschnittswert aus den beiden Positionsnoten für den schriftlichen und den mündlichen Teil, wobei die Note für die schriftliche Prüfung dreifach zählt. Die mündliche Positionsnote ist der Durchschnittswert aus den beiden Noten für die Präsentation und das Fachgespräch.
Beispiel: schriftlich 4.0 (x3) / Präsentation 4.5, Fachgespräch 5.5, ergibt mündlich 5.0 (x1). Berechnung: (12.0 + 5.0) : 4 = 4.25 (gerundet 4.30)
Bei der Berechnung der Gesamtnote zählt die Teilnote für die Berufskennnisse einfach.
- 3 Betriebswirtschaft** Die Teilnote für die Betriebswirtschaft ist der Durchschnittswert aus den beiden Positionsnoten für den schriftlichen und den mündlichen Teil, wobei die Note für die schriftliche Prüfung dreifach zählt.
Beispiel: schriftlich 4.5 (x3), Fachgespräch 5.5 (x1). Berechnung: (13.5 + 5.5) : 4 = 4.75 (gerundet 4.80)
Bei der Berechnung der Gesamtnote zählt die Teilnote für die Betriebswirtschaft einfach.
- Gesamtnote** Die Gesamtnote ist das Mittel aus den gewichteten Noten der drei Prüfungsteile. Sie wird auf eine Dezimalstelle gerundet.
Beispiel: Florales Gestalten 4.70 (x2), Berufskennnisse 4.30 (x1), Betriebswirtschaft 4.80 (x1). Berechnung: (9.40 + 4.30 + 4.80) : 4 = 4.625 (gerundet 4.60)

3. Ablauf der Prüfungswoche

Datum	Prüfungsteile
Montag, 7. Juli 2025	Schriftliche Prüfung Prüfungsteil 2 Schriftliche Prüfung: <ul style="list-style-type: none">• Berufskennntnisse 3 Stunden. Prüfungsteil 3 Schriftliche Prüfung: <ul style="list-style-type: none">• Betriebswirtschaft 3 Stunden
Dienstag, 8. Juli 2025	Mündliche Prüfung Prüfungsteil 3 Mündliche Prüfung: Betriebswirtschaft: Fachgespräch 30 Minuten
Mittwoch, 9. Juli 2025	Mündliche Prüfung Prüfungsteil 2 Mündliche Prüfung: Berufskennntnisse <ul style="list-style-type: none">• Vorbereitung der Präsentation 15 Minuten• Präsentation 10 Minuten• Fachgespräch 20 Minuten
Mittwoch, 9. Juli 2025	Prüfungsteil 1 Florales Gestalten: Arbeitsplatz einrichten gemäss Einsatzplan, welcher fristgerecht zugestellt wird. Dauer max. 1 Stunde
Donnerstag, 10. Juli 2025	Prüfungsteil 1 Florales Gestalten <ul style="list-style-type: none">• Praktische Prüfung• Dauer ca. 8 Stunden, inkl. Arbeitsorganisation und Vorbereitung
Freitag, 11. Juli 2025	Prüfungsteil 1 Florales Gestalten <ul style="list-style-type: none">• Praktische Prüfung• Dauer ca. 5 Stunden, inkl. Arbeitsorganisation und Vorbereitung
Samstag, 12. Juli 2025	Ausstellung einzelner Werkstücke in der Mall der Zürcher Blumenbörse

Änderungen sind der Prüfungskommission ausdrücklich vorbehalten.

4. Die einzelnen Prüfungsteile im Detail

Prüfungsteil 1: Florales Gestalten

- Allgemeines** In diesem Prüfungsteil werden mit Werkstoffen und Hilfsmitteln fachpraktische Werkformen oder Werkstücke zeitgemässer Floristik gestaltet. Zu jedem Werkstück wird ein Aufgabenblatt mit Vorgaben abgegeben. Themenbezogenheit und Vernetzung ist für die Umsetzung von grosser Wichtigkeit. Grundlage ist die Wegleitung zur Berufsprüfung, Prüfungsteil 1: Florales Gestalten.
- Ablauf** Die praktische Prüfung erstreckt sich über zwei Tage und umfasst 12 – 15 Stunden Prüfungszeit. In dieser Zeit ist folgendes nicht eingerechnet: Pausen, Mittagessen, Bezug des Arbeitsplatzes, Aufräumzeiten. Ungefähr 2 – 3 Stunden der Prüfungszeit werden eingeplant für:
- Arbeitsorganisation
 - Zeiteinteilung
 - Versorgen und Einteilen der Werkstoffe und deren Wertschöpfung
- Alle Kandidatinnen und Kandidaten erhalten mindestens 4 Wochen vor der Prüfung folgende Informationen in schriftlicher Form:
- Tagesabläufe
 - Liste mitzubringender Werkstoffe
 - Liste mitzubringender technischer und evtl. gestalterischer Hilfsmittel
 - Liste mitzubringender Werkzeuge
 - Liste mitzubringendes Reinigungsmaterial
- Zu Beginn eines jeden Tages erhalten die Kandidatinnen und Kandidaten Auftragsblätter, Werkstoffe sowie technische und gestalterische Hilfsmittel für die zu erstellenden Prüfungsaufträge. Der Werkstoff kann frei zu den einzelnen Werkstücken zugeteilt werden. Werkstoffe, die am ersten Tag nicht verarbeitet worden sind, können am zweiten Prüfungstag weiterverarbeitet werden. Die Prüfungskommission gibt die Richtzeiten für jedes einzelne Werkstück an. Die Werkstücke sind nach der vorgegebenen Abfolge direkt nach der Fertigstellung abzugeben.
- Prüfungsaufgaben** Die einzelnen Prüfungsaufträge werden schriftlich erteilt; für jede Aufgabe wird ein Auftragsblatt abgegeben. Dieses kann beispielsweise folgende Angaben enthalten:
- Werkform oder Werkstück (z.B. Strauss, Brautstraus); Arbeitsweise; Gestaltungskriterien, Gestaltungsfaktoren; zu verarbeitende Werkstoffe, zu verarbeitende technische Hilfsmittel, zu verarbeitende gestalterische Hilfsmittel; Dimension/Grösse; Richtzeiten, allenfalls Bildvorlagen.

Beispiel Auftrag (S. 8):

Prüfungsaufgabe: Gebundenes Werkstück/Werkform: Strauss

- Arbeitsweise: binden
- Gestaltungskriterien: Symmetrie / Dekorativ / Streuung, Staffelung
- Werkstoffwahl passend zur räumlichen Gegebenheit, siehe Bildvorlage
- Technische Hilfsmittel: Bast, je nach Bedarf Draht, Splittstäbe
- Gestalterische Hilfsmittel: keine
- Umfang z.B.: mindestens 70 Stiele
- Richtzeit: 80 Minuten

An beiden Prüfungstagen sind insgesamt zirka 5-7 Arbeiten geplant zu den Themen räumliche Gegebenheiten sowie Werkstücke mit jahreszeitlichem, religiösem, kulturellem und/oder symbolischem Inhalt.

Bewertung

Die Werkstücke und die KandidatInnenleistung am Arbeitsplatz werden jeweils von mindestens zwei Experten bewertet.

Der Schwierigkeitsgrad und damit die Beurteilungsanforderungen können je nach Werkstück bei den folgenden Kriterien variieren, wie zum Beispiel:

- Wirkung/Gesamteindruck
- Vorgaben/Kundenbedürfnisse
- Gestalterische Ausführung
- Technische Ausführung

Beispiel Bewertungskriterien

Prüfungsaufgabe: Gebundenes Werkstück/Werkform: Strauss

- Gesamteindruck und Schwierigkeitsgrad
- Gestaltung
- Farbe
- Technik:
 - Gewählte Technik
 - Sauberkeit oberhalb Bindestelle
 - Sauberkeit unterhalb Bindestelle
 - Qualität Bindestelle / Stielführung / Festigkeit
- Etc.

Beispiel Arbeitsplatzbewertung

Nebst den Werkstücken wird auch die Arbeit im Prüfungssaal beurteilt.

- Tagesplanung, Arbeitsorganisation, Zeitmanagement pro Tag
- Versorgen und Einteilen der Werkstoffe
- Verwendung der Werkstoffe nach Vorgaben
- Einsatz der technischen und gestalterischen Hilfsmittel
- Wertschöpfung
- Etc.

Beispiel Auftrag

Berufsprüfung für Floristen

Prüfungsteil 1: Florales Gestalten



Florales Gestalten (Praktische Prüfung)

Gebundenes Werkstück: (Richtzeit: 60 Minuten)

Thema: Strauss

Aufgabe

Der Strauss wird bei den Feierlichkeiten des Anlasses dem Jubilar überreicht. Dieser muss sich an den Stil der Räumlichkeiten orientieren (siehe Bildvorlage).

Arbeitsweise:

Binden

Gestaltungskriterien:

Passend zu den Vorgaben

Werkstoffe:

Frei wählbar

Technische Hilfsmittel:

Mitgebrachte technische Hilfsmittel frei einsetzbar

Gestalterische Hilfsmittel:

Band

Gefäss:

Das Gefäss ist nicht Bestandteil der Bewertung

Prüfungsteil 2: Berufskennnisse

Schriftliche Prüfung

Allgemeines

Im schriftlichen Teil muss anhand eines Fallbeispiels ein Konzept für eine floristische Gestaltung erstellt werden. In dieser vernetzten Aufgabe werden jeweils unterschiedliche Aspekte der Berufskennnisse und, je nach Fallbeispiel, auch Aspekte der Betriebswirtschaft einbezogen. Im Vordergrund steht die Kompetenzvernetzung, also die Fähigkeit, zu analysieren, zu kombinieren, zu vergleichen und zu beurteilen.

Grundlage ist die Wegleitung zur Berufsprüfung, Prüfungsteil 2: Berufskennnisse. OR und ZGB dürfen verwendet werden. An der Prüfung liegen von florist.ch gestellte amtliche Ausgaben auf. Nur diese dürfen verwendet werden.

Ablauf

Für die Erarbeitung des Konzepts stehen 3 Stunden zur Verfügung (keine Pause). Die Zeiteinteilung sieht wie folgt aus:

- 30 Min. für den zeichnerischen Entwurf aufgrund der Bildvorlage (Anforderungen Raumerfassung/Entwurf; Lernziel 1.6)
- 90 Min. für die Ausarbeitung des gestalterischen Entwurfs (Anforderungen/Lernziele 1.1 Gestaltung)
- 30 Min. Ausarbeitung des Gestaltungsfaktors Farbe (Anforderungen Farben/Lernziel 1.2)
- 30 Min. für weitere Aufgaben wie Offerte erstellen anhand einer Vorlage sowie andere Themen der Betriebswirtschaft gemäss Anforderungen/Lernziele 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4 sowie 2.4.2. Möglich sind auch weitere Aufgaben zu den Berufskennnissen gemäss Anforderungen/Lernziele 1.3, 1.4 und 1.5.

Prüfungsaufgabe

Als Ausgangslage dient eine bestimmte Raumsituation, die mit Bildvorlagen dokumentiert ist. Nach der Analyse dieser Raumsituation gilt es, ein Konzept für eine floristische Gestaltung (Werkstücke und/oder Bepflanzung für Innen- und/oder Aussenbereiche) zu erstellen. Es handelt sich dabei um einen fiktiven Kundenauftrag.

Beim Ausarbeiten des Konzepts stehen folgende Anforderungen gemäss Wegleitung im Vordergrund: Gestalten, Farben, Raumerfassung mit Entwurf. Je nach Aufgabenstellung können weitere Anforderungen wie Botanik, Material und Technik, Baustile und Kulturgeschichte oder auch betriebswirtschaftliche Aspekte wie Angebote und Dienstleistungen, Ladengestaltung und Warenpräsentation, Kalkulation miteinbezogen werden. Als Rahmenbedingungen können definiert sein:

- Kundenwünsche
- Budgetvorgaben
- Bildvorlage
- Raumsituation
- Anlass
- Jahreszeit
- Etc.

Bewertung

Die schriftliche Prüfung wird von zwei Experten korrigiert und bewertet. Die Bewertung bezieht sich auf folgende Kriterien:

- Fachliche Korrektheit
- Logische Argumentation
- Klarheit und Verständlichkeit
- Gestalterische Umsetzung
- Etc.

Mündliche Prüfung Teil 1: Präsentation

Allgemeines	Mit der Präsentation beginnt die mündliche Prüfung. Hier wird das im schriftlichen Teil ausgestaltete Konzept präsentiert und erläutert. Dabei können alle Dokumente der schriftlichen Prüfung miteinbezogen werden.
Ablauf	Die Kandidatinnen und Kandidaten können sich während 15 Minuten auf die Präsentation vorbereiten. Es dürfen keine Notizen und Visualisierungen mitgebracht werden. Es stehen alle erarbeiteten Prüfungsdokumente zur Verfügung. Die eigentliche Präsentation dauert 10 Minuten.
Prüfungsaufgabe	Bei der Präsentation geht es darum, dem fiktiven Auftraggeber den gestalterischen Entwurf in der Fachsprache zu präsentieren. Aufbau, Gestaltung und Visualisierung der Präsentation können frei gewählt werden. Als Grundlagen dienen sämtliche erarbeiteten Prüfungsdokumente (Gestaltungskonzept, Skizzen, andere Unterlagen).
Bewertung	Die Präsentation wird von mindestens zwei Experten bewertet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage eines Beurteilungsprotokolls und kann sich auf folgende Kriterien beziehen: <ul style="list-style-type: none">• Fachliches Wissen korrekt und differenziert anzuwenden• Fachliches Wissen verknüpfen• Ideen klar erläutern• Logisch und überzeugend argumentieren• Etc.

Mündliche Prüfung Teil 2: Fachgespräch

Allgemeines	Im Fachgespräch werden die Berufskennnisse basierend auf der vorangegangenen Konzept-Präsentation vertieft geprüft.
Ablauf	<p>Das Fachgespräch schliesst nahtlos an die Präsentation an und dauert 20 Minuten; es steht keine Vorbereitungszeit zur Verfügung.</p> <p>Zu Beginn schildern die Experten die Ausgangslage. Anschliessend erfolgt das Fachgespräch, das sich auf verschiedene Aspekte der Berufskennnisse bezieht. Folgende Lernziele können geprüft werden: 1.1 – 1.6, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.4.2</p>
Prüfungsaufgabe	<p>Ausgehend vom Entwurf und der Präsentation bewegt sich das Gespräch im behandelten Themenkreis, kann aber auch andere Anforderungen/Lernziele thematisieren.</p> <p>Die Experten können verschiedene Hilfsmittel einsetzen: Teilmodell mit Inventar, Moodboard (Stimmungsbild), Bildvorlagen, Werkstoffe, Werkstücke wie auch gestalterische- und/oder technische Hilfsmittel.</p>
Bewertung	<p>Das Fachgespräch wird von mindestens zwei Experten bewertet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage eines Beurteilungsprotokolls und bezieht sich zum Beispiel auf folgende Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fachliches Wissen korrekt und differenziert anwenden• Fachliches Wissen verknüpfen• Probleme erkennen, analysieren, lösen• Kreative Lösungen entwickeln• Ideen klar erläutern• Logisch und überzeugend argumentieren• Etc.

Prüfungsteil 3: Betriebswirtschaft

Schriftliche Prüfung

Allgemeines	<p>Der schriftliche Prüfungsteil beinhaltet betriebswirtschaftliche Fragen und Situationen des Alltags im Blumenfachgeschäft.</p> <p>Grundlage ist die Wegleitung zur Berufsprüfung, Prüfungsteil 3: Betriebswirtschaft.</p> <p>OR und ZGB dürfen verwendet werden. An der Prüfung liegen von florist.ch gestellte amtliche Ausgaben auf. Nur diese dürfen verwendet werden.</p>
Ablauf	<p>Die schriftliche Prüfung dauert 3 Stunden (keine Pause).</p> <p>Vor der Abgabe der Prüfung muss auf dem speziellen Formular ein Thema ausgewählt werden, das im Fachgespräch vertieft wird. Das ausgefüllte Formular ist der Aufsichtsperson abzugeben.</p> <p>Folgende Lernziele können geprüft werden: 1.1, 1.3, 1.6, 2.1.1 – 2.4.2</p>
Prüfungsaufgabe	<p>Auf der Grundlage eines oder mehrerer Fallbeispiele müssen verschiedene Aufgaben gelöst werden. Dabei handelt es sich primär um vernetzte Aufgaben. Vernetzung bedeutet, dass unterschiedliche Aspekte analysiert, kombiniert, verglichen und beurteilt werden müssen. Beispiel: Bei einer Adventsausstellung sind Aspekte des Verkaufs und der Verkaufsförderung, der Betriebsorganisation und der Mitarbeiterführung sowie finanzielle Belange einzubeziehen.</p>
Bewertung	<p>Die schriftlichen Unterlagen werden von mindestens zwei Experten gemeinsam korrigiert und bewertet. Bewertungskriterien sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sachliche Korrektheit der Lösungen• Logische Argumentation• Klarheit und Verständlichkeit der Antworten• Etc.

Mündliche Prüfung: Fachgespräch

Allgemeines	Im Fachgespräch werden verschiedene betriebswirtschaftlichen Fragen und Situationen im Blumenfachgeschäft erörtert.
Ablauf	<p>Das Fachgespräch dauert 30 Minuten. Dabei werden betriebswirtschaftliche Aspekte vertieft. Es dürfen keine Unterlagen ins Gespräch mitgebracht werden.</p> <p>Die Themenkreise werden bei der Erstellung der schriftlichen Prüfung festgelegt.</p>
Prüfungsaufgabe	<p>Auf der Grundlage der schriftlichen Prüfung werden zwei Themen vertieft. Wobei ein Themenbereich anlässlich der schriftlichen Prüfung von den Kandidaten selbst bestimmt werden kann und der andere vom Expertenteam vorgegeben wird. Beispiele von Themen zur Vertiefung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aus Anforderungen/Lernziele 1.3 «Botanik»• Aus Anforderungen/Lernziele 2.1 «Verkauf und Verkaufsförderung»: Ladengestaltung, Warenpräsentation; Kundenkontakt, Kundenbetreuung etc.• Aus Anforderungen/Lernziele 2.2 «Betriebsorganisation»: Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit etc.• Aus Anforderungen/Lernziele 2.3 «Mitarbeiterführung»: Teamentwicklung, Konfliktbewältigung etc.• Aus Anforderungen/Lernziele 2.4 «Finanzen»: Kalkulation, Rechnungswesen etc.
Bewertung	<p>Das Fachgespräch wird von mindestens zwei Experten bewertet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage eines Beurteilungsprotokolls und bezieht sich zum Beispiel auf folgende Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fachliches Wissen korrekt und differenziert anwenden• Fachliches Wissen verknüpfen• Probleme erkennen, analysieren, lösen• Kreative Lösungen entwickeln• Ideen klar erläutern• Logisch und überzeugend argumentieren• Etc.

5. Hinweise

Hinweise zu den schriftlichen Prüfungen

- Genug Zeit für die Anreise einplanen; knappe Zeitplanung führt zu Stress.
- Die Prüfung beginnt, sobald die Kandidaten-Nummern geprüft und die Prüfungsunterlagen ausgeteilt sind.
- Im Prüfungsraum befinden sich jeweils zwei Aufsichtspersonen. Deren Anweisungen ist Folge zu leisten.
- Wer den Raum verlassen muss (z.B. Toilette) oder bei besonderen Vorkommnissen (z.B. Übelkeit) meldet sich bei den Aufsichtspersonen.
- Wer fertig ist, zeigt dies der Aufsicht an, gibt die Prüfung vollständig ab und verlässt den Prüfungsraum ohne die anderen zu stören.
- Schreibzeug wie Bleistift, schwarze Filzstifte in verschiedenen Dicken (z.B. Stabilo), sowie Lineal mitbringen; an Ersatzmaterial denken.
- Taschenrechner sind erlaubt. Elektronische Geräte wie z.B. Smartphones, Smart-Watches, Tablets usw. müssen während der gesamten Prüfungszeit ausgeschaltet sein.
- Auf gut lesbare Handschrift achten; schlecht- bzw. nichtlesbare Antworten werden nicht korrigiert.
- Getränke und Verpflegung nach eigenem Bedarf mitnehmen. (schriftliche Prüfungen ohne Pause)
- Alle Aufgaben und Fragen sehr genau durchlesen; ruhig und konzentriert arbeiten.
- Wer nicht zugelassene Hilfsmittel (z. B. Spickzettel) verwendet, wird von der Prüfung ausgeschlossen.

Hinweise zu den mündlichen Prüfungen

- Genug Zeit für die Anreise einplanen.
- Aufmerksam zuhören, klar und deutlich sprechen.
- Bei Unsicherheiten und Unklarheiten nachfragen.
- Achten Sie auf Ihre eigene non-verbale Kommunikation.
- Wer nicht zugelassene Hilfsmittel (z. B. Spickzettel) verwendet, wird von der Prüfung ausgeschlossen.
- Elektronische Geräte wie z.B. Smartphones, Smart-Watches, Tablets usw. müssen während der gesamten Prüfungszeit ausgeschaltet sein.

Hinweise zur praktischen Prüfung

- Genug Zeit für die Anreise einplanen.
- Der Zeitpunkt von Pausen ist frei wählbar, die Dauer muss jedoch eingehalten werden; An- und Zurückmelden ist erforderlich (auch bei WC-Pausen).
- Bei Unwohlsein sich bei der Saalaufsicht melden.
- Passende Kleidung und Schuhe tragen.
- Getränke und Verpflegung nach eigenem Bedarf mitnehmen.
- Ventilator bei Bedarf mitnehmen.
- Aufträge sehr genau durchlesen; ruhig und konzentriert arbeiten.
- Anweisungen werden über eine Lautersprecheranlage durchgegeben.
- Wer nicht zugelassene Hilfsmittel verwendet, wird von der Prüfung ausgeschlossen.
- Smartphones, Smart-Watches, dürfen im Flugmodus für das Zeitmanagement verwendet werden.

Über den genauen Prüfungsablauf und die Prüfungsorganisation werden alle Kandidatinnen und Kandidaten fristgerecht schriftlich informiert.